

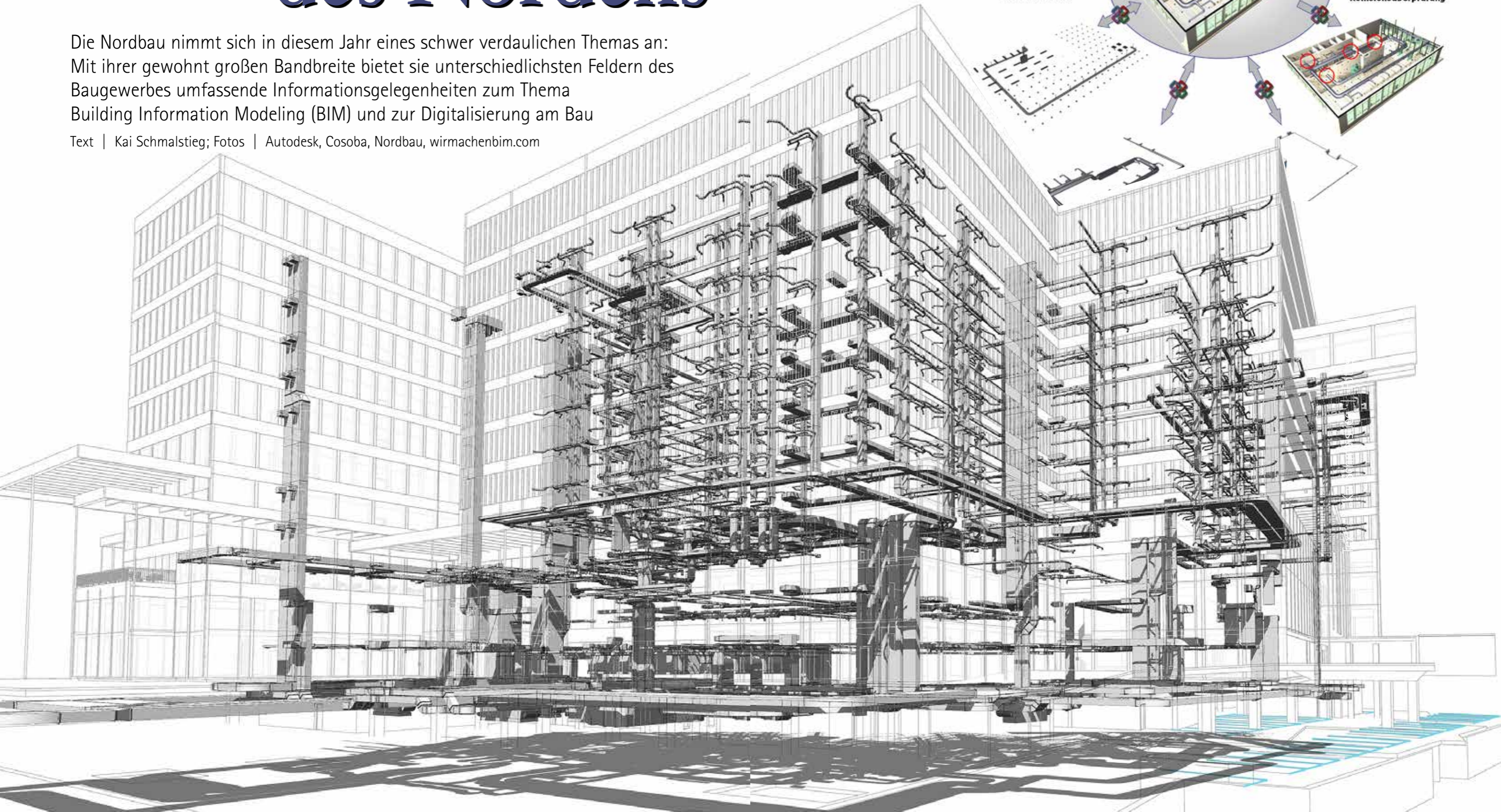
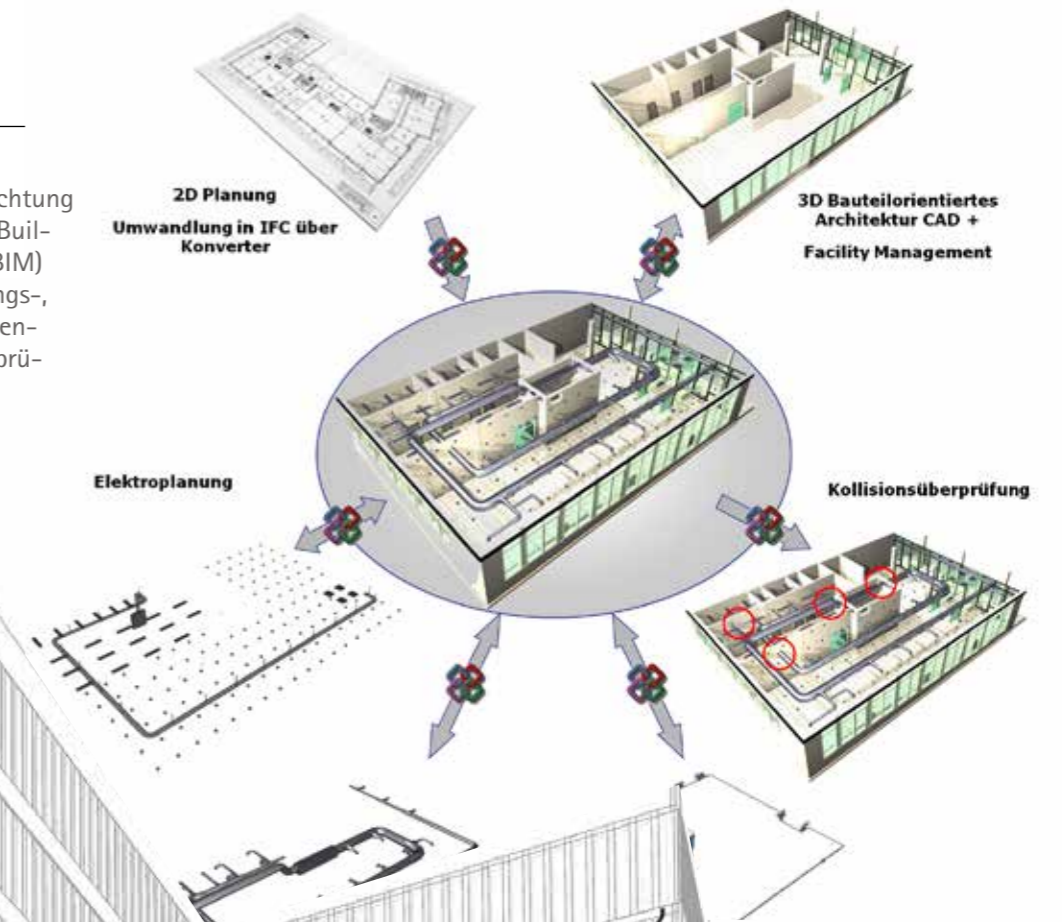


Baumesse des Nordens

Die Nordbau nimmt sich in diesem Jahr eines schwer verdaulichen Themas an: Mit ihrer gewohnt großen Bandbreite bietet sie unterschiedlichsten Feldern des Baugewerbes umfassende Informationsgelegenheiten zum Thema Building Information Modelling (BIM) und zur Digitalisierung am Bau

Text | Kai Schmalstieg; Fotos | Autodesk, Cosoba, Nordbau, wirmachenbim.com

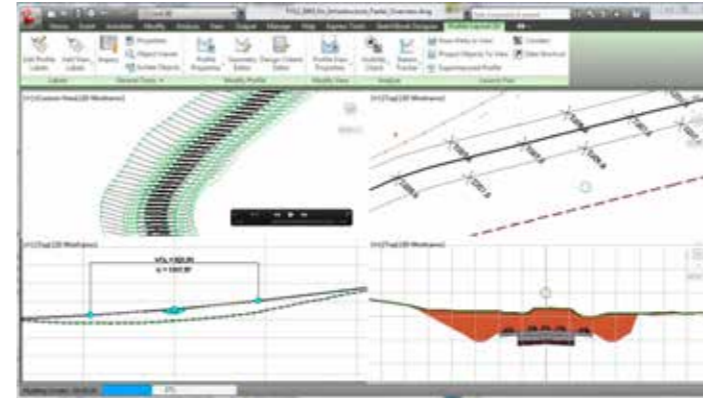
Die einzelnen Stadien der Errichtung eines Gebäudes mit Hilfe des Building Information Modelling (BIM) von Heizungs- über die Lüftungs-, Elektroplanung, das bauteilorientierte CAD und Kollisionsüberprüfung



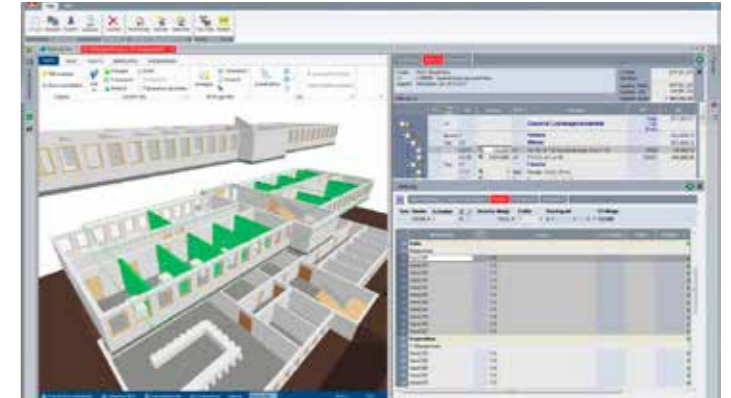


Jahr für Jahr bietet die Nordbau in Neumünster auf einer Fläche von nunmehr rund 69.000 Quadratmetern auf dem Freigelände und über 20.000 Quadratmetern Hallenfläche rund 850 Ausstellern Gelegenheit, um von modernen Baustoffen und Bauelementen über leistungsstarke und vielseitige Baumaschinen, Kommunalgeräte und Nutzfahrzeuge bis hin zur Haustechnik in all ihren Facetten die komplette Bandbreite ihrer Produkte rund um den Bau zu präsentieren. Als Messe mit einer hochgradig praxisorientierten und zudem lokalen Ausrichtung bietet sie unterschiedlichste Anlaufstellen für Entscheider, Planer und ausführende Firmen. Genau an diese Gruppen richtet sich auch der diesjährige Schwerpunkt der Messe, das Building Information Modeling. Nach ihren spezifischen Interessen dieses weitreichenden Themas unterschieden, sollen Planungs- und Ingenieurbüros, Baugewerbeverbände, Architekten und technische Mitarbeiter sowie Führungskräfte von Wohnungsunternehmen und Facility Management in getrennten Veranstaltungsreihen die Gelegenheit erhalten, sich eingehend zu informieren. Architekten und Ingenieure können anhand konkreter Bauprojekte in Erfahrung bringen, wie sich Prozesse der Bauausführung mittels digitaler Bauplanung deut-

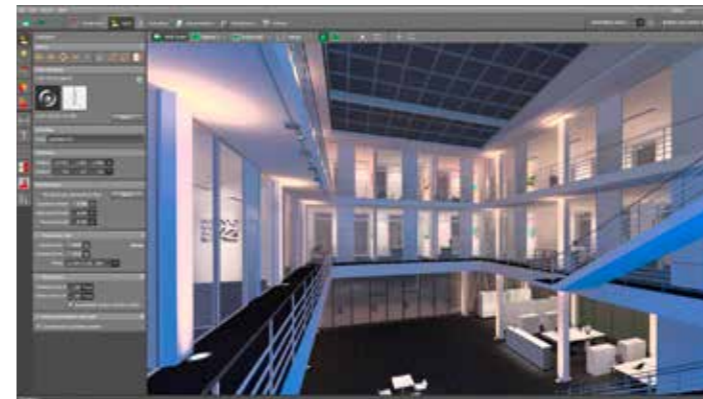
lich verkürzen und zugleich erhebliche Kosten selbst bei Umplanungen vermeiden lassen. Ganz entscheidend für die erfolgreiche Einführung von BIM ist auch, dass Bauleiter und Poliere die digitale Transformation mitvollziehen. Sie werden diejenigen sein, von denen es abhängt, ob die durch moderne Baumaschinen und digital organisierte Baustellen möglichen, enormen Effizienzsteigerungen auch wirklich eingefahren werden. Doch auch für Handwerker unterschiedlichster Gewerke eröffnen die digitalen Möglichkeiten im praktischen Baualltag erhebliche Verbesserungen sowohl in der Produktivität als auch in der Qualität. Die Nordbau verspricht vielfältigste Gelegenheiten, entsprechende Geräte ausgiebig zu testen. Schlussendlich sollen auch alle, die für die Bewirtschaftung der Gebäude sowie für das Facility Management verantwortlich sind, von der Nordbau ein möglichst umfassendes Wissen über die Potenziale von BIM mit nach Hause nehmen. BIM schafft auch neue Möglichkeiten in der visualisierten Darstellung von Bauprojekten und Gebäuden. Laser-Scans, 3-D- und 360-Grad-Visualisierungen ermöglichen vollkommen neue Einblicke in Bauplanungen. Die Nordbau schafft im Rahmen der Sonderschau die Möglichkeit, die virtuelle Begehung von Räumen durch 3-D-Technik zu erleben. Die Digitalisierung am Bau wird überdies zu völlig neuen fachlichen Ausrich-



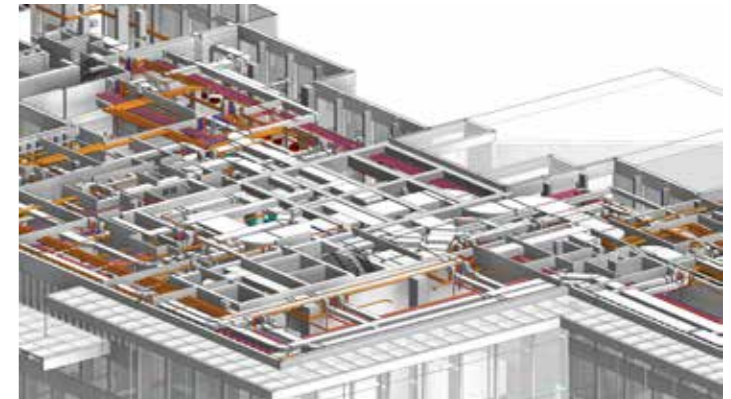
Screenshot aus dem Programm Autodesk. Die US-Software-schmiede kam 2002 mit der ersten BIM-Lösung auf den Markt



Automatische Erstellung von Leistungsverzeichnissen und Mengenermittlungen direkt aus einer IFC-Datei (Cosoba)



Die Software Dialux ermöglicht es, Beleuchtungseffekte professionell zu planen, zu berechnen und zu visualisieren



Visualisierung der unter einer abgehängten Decke installierten Leitungen der Gebäudetechnik

tungen und neuen Berufsbildern führen. Auch wenn die fachlichen Kompetenzen von Bauingenieuren und -technikern sowie Architekten nach wie vor unverzichtbar bleiben: Bauunternehmen werden BIM-Manager, -Koordinatoren und -Modellierer für die digitalisierte Planung und Umsetzung nachfragen. Der Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen will auf der Nordbau darstellen, welche IT-Kompetenzen benötigt werden. Ein treffliches Kontrastprogramm zu dieser äußerst anspruchsvollen Kost bietet die diesjährige Sonderschau „Grün in die Stadt“, die sich unter anderem mit der Gestaltung von Innenhöfen für die Verbesserung des Wohn- und Immobilienwertes, der Entsiegelung von Flächen für den vorbeugenden Überflutungsschutz bei Starkregenereignissen, dem als

Urban Gardening bzw. Vertical Gardening bezeichneten Gärtnern auf Balkonen, Terrassen und der Frage nach den richtigen Baum- und Gehölzsorten für die angedachte Nutzung öffentlicher Grünflächen beschäftigt. Bewährte Programmpunkte wie der Treffpunkt „Bauleiter & Poliere“ und das umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebot sowie der Nordjob-Bau-Infotag für den Nachwuchs runden das Programm der Nordbau ab. Jedes Jahr besuchen über 60.000 Menschen die seit 1955 bestehende Messe. Δ



Urban Gardening und die Bepflanzung von Innenhöfen ist das Thema der diesjährigen Sonderschau

Öffnungszeiten + Preise

13. - 17. September, täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr
 Kombiticket / Tageskarte + Katalog 12,00 Euro
 Tageskarte 10,00 Euro
 weitere Informationen unter: <https://nordbau.de>